

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn

Die Texte des heutigen Evangeliums und auch der Lesung sind schwer zu verstehen. Das Schicksal des Propheten Jeremias war aufs engste mit seiner Botschaft vom Bund Jahwe mit dem Volk verbunden. Er musste den Untergang Jerusalems ankündigen. Deswegen entstand ein negatives Gerede der königlichen Beamten, was ihm fast den Tod gebracht hätte. So erging es vielen Propheten, letztlich auch Jesus selbst.

Ein ähnliches Beispiel finden wir im Mittelalter bei Thomas More in England. Thomas More war nicht nur ein berühmter Philosoph, sondern auch ein Mitglied des königlichen Rats von England. Vor allem war er ein Mensch, dessen Treue zu Gott und sein Einsatz für Gerechtigkeit und Wahrheit nicht einmal unter Bedrohung des Todes erschüttert werden konnte.

Im Jahre 1527 entschied König Heinrich VIII. Ann Bolyne zu heiraten, die aber schon verheiratet war. Um diese Untat rechtskräftig zu machen, zwang er das Parlament zur Unterzeichnung. Thomas, ein frommer Mann und eine prominente Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, weigerte sich dieses Unrecht anzuerkennen. Er wurde hingerichtet. So kam es zum Bruch der Englischen Kirche mit Rom. Das Stehen für die Gerechtigkeit und Wahrheit sind höhere Ziele als die Königswürde, auch wenn es das Leben kostet.

Liebe Gemeinde, Im heutigen Evangelium sagt Jesus ein hartes Wort: Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen! "

Jesus ist gekommen, um das Reich Gottes auf die Erde zu bringen, das Reich der Liebe. Das Feuer, das Jesus auf die Erde bringt, ist das Feuer der Liebe. Feuer ist ein Symbol für Liebe, die das Böse vernichtet. Liebe Gemeinde, wir können angesichts des Weltgeschehens sicher alles gut verstehen, wenn Jesus sagt: "Wie froh wäre ich, es würde schon brennen." Angesichts des großen Hasses in der Welt, sehnen wir uns doch alle nach dem Feuer der Liebe. Weiter sagt Jesus: „Ich muss mit einer Taufe getauft werden, und ich bin sehr bedrückt, solange sie noch nicht vollzogen ist.“ Diese Aussage zielt wohl auf seinen Tod, seine

Kreuzigung hin. Wie viele Menschen müssen **heute** in der Verfolgung so viel erleiden.

Liebe Christen, wenden wir uns nochmals dem Feuer zu. Feuer kann Dinge verändern. Feuer kann Ton festigen zu stabilen Töpfen. Feuer kann Eisen weich, glühend machen, so dass man es biegen, formen kann. Feuer gibt uns Licht ... Feuer wärmt. Aber man kann nicht mit dem Feuer spielen, dann wird alles zerstört.

Die Botschaft des Feuers ist ein Symbol für Jesus, weil er verändern kann, er reinigt und verfeinert uns, er schenkt uns wärmende Geborgenheit. Weil Jesus die Liebe ist, die dies alles bewirkt.

Liebe Schwestern und Brüder, das Christentum hat eine Loyalität, d. h. eine Aufrichtigkeit, weil es auf die Person Jesu Christi gründet. Der Glaube an ihn, den Sohn des dreifaltigen Gottes, ist unser Weg des Lebens; er ist unsere eigene Identifikationskarte, die wir in unserem Leben ständig bekennen.

Liebe Mitchristen, Wir kennen alle Menschen, die in sich das Feuer der Liebe hatten. Sie wurden oft einer Taufe des Leidens unterzogen. Zum Beispiel: Nelson Mandela, der viele Jahre im Gefängnis fest gehalten wurde; oder Papst Johannes Paul II, dessen Feuer für das Recht auf Leben des Ungeborenen steht.

Liebe Schwestern und Brüder, Ich bin sicher, dass wir alle etwas Feuer in uns haben, um Gutes für andere um uns herum tun zu können. Vielleicht verspüren einige von uns Feuer für eine gute Tat, aber haben Angst vor der Spaltung, vor Gerede oder Widerstand.

Wir erleben, wie schwierig es ist, für den Herrn zu stehen, weil wir belächelt oder sogar verspottet werden. Dennoch müssen wir den Herausforderungen des Lebens gerecht werden, und Hindernisse für die Wahrheit überwinden, weil Gott die Macht über alles hat, und uns liebt.

Vielleicht ist das mit dem schwierigen Wort Jesu gemeint: „Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, nicht Frieden, sondern Spaltung.“ Wenn wir uns für die Wahrheit einsetzen, haben wir nicht unbedingt den Frieden um uns aber **wohl in uns**; denn **Jesus ist die Wahrheit**. Amen

